

## Lübecker Nachrichten

[www.ln-online.de](http://www.ln-online.de)

In-online/lokales

vom 28.02.2012 00:00

### **Der Zug kommt zu spät: S 4 soll mehr Qualität bieten**

**Bad Oldesloe - Auf der Strecke zwischen Hamburg und Lübeck gibt es immer wieder Probleme. Die Entwürfe für eine neue S-Bahn-Linie werden aber bald vorgestellt.**

Verspätungen sind auf den Gleisen an der Tagesordnung: Im vergangenen Jahr erreichten die Züge auf der Linie R 10 des Hamburger Verkehrs-Verbundes (HVV) von Hamburg über Ahrensburg und Bad Oldesloe bis Lübeck im Durchschnitt nur eine Pünktlichkeit von 88,2 Prozent. Der Tiefpunkt war im November mit einer Pünktlichkeit von nur 76,2 Prozent erreicht. Diese Zahlen erhielt der Hamburger SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Ole Thorben Buschhüter als Antwort auf eine Kleine Anfrage an den Senat.

Für die Pünktlichkeit auf dieser Strecke gilt ein Zielwert von 95 Prozent. Im regionalen Schienenpersonennahverkehr gilt eine Fünf-Minuten-Grenze für die Pünktlichkeit. „Die Statistik führt vor Augen, wovon die Fahrgäste fast jeden Tag ein Lied singen können: Zugausfälle und Verspätungen sind leider keine Seltenheit, die Strecke und noch mehr der Hamburger Hauptbahnhof sind am Limit. Bereits kleinste Störungen führen zu Verspätungen, die sich dann auch auf die nachfolgenden Fahrten auswirken“, sagt Buschhüter.

Schon 2010 sei der Pünktlichkeitszielwert nicht erreicht worden. Werde dieses Ziel verfehlt, sieht ein mit der Deutschen Bahn Regio geschlossener Verkehrsvertrag eine Strafe vor. Wie hoch diese sei, so der Hamburger Bürgerschaftsabgeordnete weiter, will die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein (LVS) in Kiel jedoch nicht mitteilen. Die LVS berufe sich dabei auf Interna aus den Verkehrsverträgen und dass die Abrechnung aus Wettbewerbsgründen vertraulich behandelt werden müssten.

Trotz der mangelhaften Pünktlichkeit der R 10 erfreut sich die Linie einer steigenden Nachfrage. So sind die Fahrgastzahlen von 2000 bis 2010 um mehr als 50 Prozent gestiegen. Die Ausweitung des HVV-Gebiets, die Elektrifizierung, der Einsatz von modernen Doppelstockwagen und der Halbstundentakt beim Regionalexpress zwischen Hamburg und Lübeck hätten die Attraktivität der Strecke enorm gesteigert. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, reichten die vorhandenen beiden Gleise nicht mehr aus. Hamburg und Schleswig-Holstein planten deshalb den Bau der neuen S-Bahn-Linie 4 von Hamburg bis Bad Oldesloe, die bis Ahrensburg auf zwei eigenen Gleisen und bis Bargteheide auf einem eigenen Gleis fahren soll. „Durch die S4 auf weitestgehend eigenen Gleisen können langsame und schnelle Züge voneinander getrennt fahren. Dies wird deutlich mehr Kapazität schaffen und die Betriebsqualität erhöhen“, erläutert Buschhüter sicher. In Kürze soll der Auftrag für die Vorentwurfsplanung zum Bau der S 4 erteilt werden.

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/nachrichten/3378883>

© 2010 www.ln-online.de